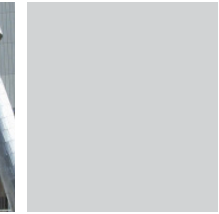




Migration in Deutschland

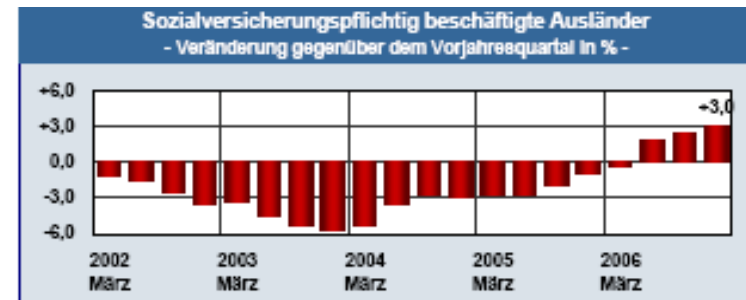
Bildungskonferenz 2007

Beschäftigungsförderung durch die BA - Programme und Instrumente



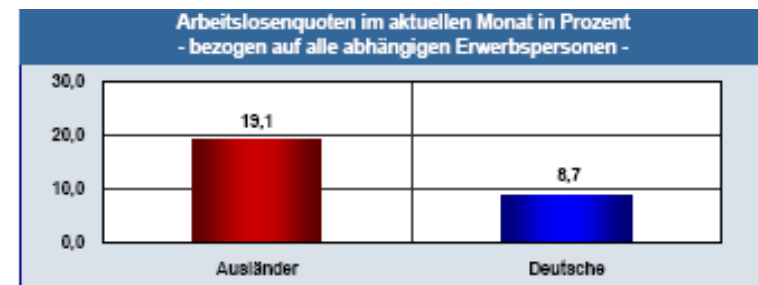
Situation auf dem Arbeitsmarkt für Ausländer

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern
positiver Trend:
Zunahme um 3 % im Vergleich zum Vorjahr (12/2006)



aber:

- noch immer deutlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche



19,1 %

8,7 %

**Arbeitslosenquote im
September 2007**



Wo liegen die Probleme?

Die von Arbeitslosigkeit betroffenen Ausländer weisen überproportional

- eine unzureichende Schulbildung
 - eine schlechtere Qualifikationsstruktur
 - eine geringe Ausbildungsbeteiligung
 - mangelnde Deutschkenntnisse auf.
-
- formale Qualifikationen fehlen oder werden in Deutschland nicht anerkannt



Wie helfen die Dienststellen der BA?

■ Beratung und Information, Unterstützung bei der Berufswahl und dem Berufseinstieg

Ausbildungsvermittlung und beruflicher Einstieg über Fördermaßnahmen

Elternveranstaltungen zur Steigerung der Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen

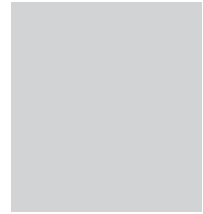
Förderung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben mit ausländischen Inhabern

Förderung außerbetrieblicher Ausbildungsplätze

■ Individuelle Vermittlungsstrategien

Handlungsprogramme im Bereich „Versicherung“ (SGB III)

Case Management im Bereich „Grundsicherung“ (SGB II)



Wie helfen die Dienststellen der BA?

■ **Finanzielle Fördermöglichkeiten**

Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
z.B. Trainingsmaßnahmen, berufliche Qualifizierung ...

Leistungen an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
z.B. Eingliederungszuschüsse, Arbeitsgelegenheiten ...

■ **Selbstinformationseinrichtungen, Publikationen**

Berufsinformationszentren (BIZ)

BERUFEnet, KURSnet (www.arbeitsagentur.de)

Job Börse Virtueller Arbeitsmarkt (www.arbeitsagentur.de)

Mach`s richtig, BERUF BILDUNG ZUKUNFT etc.



Nationaler Integrationsplan – Selbstverpflichtungen der BA

- Intensivierung der Netzarbeit mit Migrantenorganisationen, Jugendmigrationswerken, Migrantenerstberatungen etc.
- Zuweisungen zum Integrationskurs nachhaltig verfolgen
- zusätzlich 7500 außerbetriebliche Ausbildungsplätze im Herbst 2007
- Ausweitung des Angebots an fremdsprachigem Informationsmaterial
- Personalpolitik der BA: Prinzip der Chancengleichheit bei Rekrutierung und Qualifizierung



Diversity Management - Unternehmenskultur ohne Vorurteile

Eine offene, respektvolle Haltung gegenüber Unterschieden aufgrund

- Alter, Geschlecht, Nationalität und ethnischer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderungen und Befähigungen, sexueller Identität und Orientierung,
- gegenüber unterschiedlichen Lebensstilen und Kulturen, Bildungshintergründen, Arbeitsweisen und Erfahrungen.



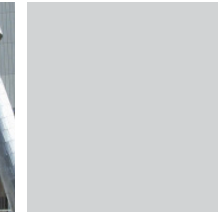
Die Vorteile von Diversity Management

Externe Auswirkungen:

- Verbesserung der Marktabdeckung und der Kundennähe
- Steigerung des öffentlichen Ansehens
- Verbesserte Vernetzung mit anderen Akteuren

Interne Auswirkungen:

- Steigerung der individuellen Produktivität durch gezielte Potentialausschöpfung
- Senkung der Abwesenheitszeiten durch Akzeptanz im Umgang
- Verbesserung der Zusammenarbeit durch aktives Nutzen der Unterschiedlichkeit



Ein gutes Beispiel: Arge Landkreis Mayen-Koblenz

Ausgangslage:

- ■ Integrationskurse des BAMF, unübersichtlicher Markt

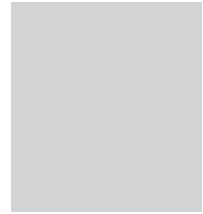
Lösung:

1. Verbundprojekte für die Sprachausbildung

- ■ Einbindung aller Akteure (BAMF, Kursträger, Migrationsberatungsdienste, Ausländerbehörde und Arge)
- ■ Ziel: das Bestmögliche für den Kunden erreichen!
- ■ Umsetzung: vormittags Integrationskurs (Theorie), nachmittags Arbeitsgelegenheit (Praxis durch gemeinnützige Arbeit), sozialpädagogische Betreuung

2. Weiterführende Maßnahmen

- ■ Exemplarisch: Startbahn Zukunft in Koblenz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

